

Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin
Telefon: 030 . 670 64 999
Fax: 030. 670 64 995
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH
Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin
Eingetragen:
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,
Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Berlin, 07.02.2020

Protokoll (30. Sitzung) Aktionsfondsjury QM Auguste-Viktoria-Allee

Termin: Donnerstag, 06.02.2020
18 Uhr, QM-Büro

Anwesend: Herr Ronny Just
Frau Gudrun Großler-Scholla
Frau Brigitte Heidemeyer
Frau Christiane Heider
Herr Kurt Gilcher
Herr Peter Schirmer
Frau Edeltraut Scheffelke
Herr Nicolas Dusollier

QM-Team: Adem Erenci

Antragsteller/-in: Katharina Häuser (Cooperative Mensch), Silvia Steinmann (Schreibgruppe Wortfinder)
Daniela Smidt (Anwohnerin und Studentin)

Tagesordnungspunkte

0. Protokollkontrolle
1. Abstimmungssituation
2. Anträge und Abstimmungsergebnisse
3. Verschiedenes

0. Protokollkontrolle

Das Protokoll wird angenommen.

1. Abstimmungssituation

Die Jury zählt aktuell 10 Mitglieder und ist mit 8 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Als neues Jurymitglied wird Nicolas Dusollier begrüßt. Er und seine Partnerin, Tanja Egen, werden sich eine Stimme teilen.

2. Anträge und Abstimmungsergebnisse

Ausstellungseröffnung „Hände, Erde, Feuer“:

Die Akteure der Cooperative Mensch haben in einem Projektzeitraum von ca. 9 Monaten besondere Werke aus Ton hergestellt, die im Rahmen einer Ausstellung gezeigt werden. Der Auftakt dazu wird am 26.2 im Quartiersbüro gemacht. Hier findet die Ausstellungseröffnung statt, durch die einige Akteure aus der Einrichtung führen werden. Es ist bereits die zweite Ausstellung der Cooperative Mensch, die im Quartiersbüro stattfindet. Die Ausstellung wird bis Juni zu sehen sein und soll eine Begegnungsmöglichkeit für Anwohner/-innen und Interessierte sein sowie das kulturelle Angebot im Kiez erweitern. Die Sachmittel werden vor allem für die Ausstellungseröffnung und die Wandgestaltung benötigt.

Die Jurymitglieder sind von der Idee und der Veranstaltung sehr überzeugt, da bereits die erste Ausstellung ein voller Erfolg war.

Die Jury stimmt wie folgt ab:

Ja: 8 Nein: 0

Anthologie „Wie das?“:

Die Schreibgruppe „Wortfinder“, vertreten durch Silvia Steinmann, sieht der dritten Ausgabe ihrer Anthologie-Serie entgegen. Mit dem Titel „Wie das?“ wollen die Wortfinder eigenhändig verfasste Texte den Kiezbewohner/-innen zur Verfügung stellen. Zusätzlich organisieren sie Lesungen im gesamten Kiez, die bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt haben. Sowohl die Texte als auch die Organisation der Lesungen erfolgen ehrenamtlich. Das Büchlein wird dem Kiez kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Antragstellerin begründet die Erhöhung der Sachmittel damit, dass sie dieses Jahr mehr Exemplare drucken möchten. Der letzte Antrag enthielt 100 Euro weniger Sachmittel.

Die Jury stimmt wie folgt ab:

Ja: 7 Nein: 0

(Frau Heider kann aufgrund ihrer aktiven Teilnahme an der Schreibgruppe an der Abstimmung nicht teilnehmen)

Stadtteilerkundung mit Kindern im Quartier Auguste-Viktoria-Allee:

Als Anwohnerin und im Rahmen ihrer Master-Arbeit wird Frau Smidt mit Kindern aus der Mark-Twain-Grundschule an unterschiedlichen Terminen Stadtteilerkundungen durchführen. Diese Rundgänge sollen Kindern ihre Umgebung näher bringen und die Kinder sollen diese Erkundung dafür nutzen, um ihre Lieblingssorte oder eben Orte die sie eher meiden, zu fotografieren. Zusätzlich soll eine Stadtteilkarte entstehen, auf der die Kinder diese Orte markieren können. Die Ergebnisse der Rundgänge und die Karte sollen schließlich in einer Ausstellung präsentiert werden.

Hier werden die Kinder in die Organisation ebenfalls einbezogen. Sie sollen aktiv mitentscheiden wo, wann und wie die Ausstellung durchgeführt wird. Denkbar ist eine Mitmachausstellung, sodass Erwachsene und Kinder die Ausstellung erweitern könnten.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zeit für die Erkundung des Stadtteils knapp bemessen sein könnte, da die Erkundungen jeweils 1,5 Stunden dauern. Die Antragstellerin hatte sich dazu mit der Schulleitung ausgetauscht und diese Zeit vereinbart.

Die Antragstellerin wird mit den Kindern (jeweils bis 6 TN) die Erkundung ohne die Begleitung der Lehrer/-innen durchführen, da die Erkundung freiwillig ist und die Anwesenheit der Lehrkraft evtl. doch einen gewissen Zwang bei den Schüler/-innen auslösen kann. Das Einverständnis der Eltern muss noch eingeholt werden.

Die Ergebnisse der Stadtteilerkundung werden dem Quartiersmanagement zur Verfügung gestellt und bei der Erarbeitung der nächsten Projekte bzw. des Handlungskonzeptes berücksichtigt.

Der Ort für die Ausstellung steht noch nicht fest, wird jedoch zeitnah festgelegt.

Die Jury stimmt wie folgt ab:

Ja: 8 Nein: 0

Die nächste Jurysitzung findet am Donnerstag, den 05. März 2020 um 17 Uhr im Quartiersbüro statt.

*Protokoll: Adem Erenci
07.02.2020*

Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin
Telefon: 030 . 670 64 999
Fax: 030. 670 64 995
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH
Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin
Eingetragen:
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,
Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Berlin, 10.03.2020

Protokoll (31. Sitzung) Aktionsfondsjury QM Auguste-Viktoria-Allee

Termin: Donnerstag, 10.03.2020
18 Uhr, QM-Büro

Anwesend: Herr Ronny Just
Frau Christiane Heider
Herr Kurt Gilcher
Frau Edeltraut Scheffelke
Frau Tanja Egen
Frau Dorota Orland

QM-Team: Adem Erenci
Antragsteller/-in: Edeltraut Scheffelke (Anwohnerin), Tanja Egen (Anwohnerin)

Tagesordnungspunkte

0. Protokollkontrolle
1. Abstimmungssituation
2. Anträge und Abstimmungsergebnisse
3. Verschiedenes

0. Protokollkontrolle

Das Protokoll wird angenommen.

1. Abstimmungssituation

Die Jury zählt aktuell 10 Mitglieder und ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

2. Anträge und Abstimmungsergebnisse

Kinoclub Auguste:

Die Anwohner/-innen Tanja Egen und Nicola Dusollier möchten die Reihe „Kinoclub Auguste“ im Auguste-Kiez fortführen und beantragen hierfür weitere Sachmittel. Durch ihre Filmvorführungen soll weiterhin ein Begegnungsmöglichkeit im Rahmen der Aktion stattfinden. Die erste Vorführung fand in der Mark-Twain-Grundschule statt. Der Ort hat sich als Veranstaltungsort bewährt. Einziger Nachteil ist, dass die Schule spätestens um 22 Uhr schließt. Zu spät dürfen die Vorführungen daher nicht stattfinden. Die Antragsteller/-innen sind daher offen für neue Vorschläge bezüglich möglicher Orte. Die Filme werden in Originalsprache mit Untertiteln gezeigt. Durch die erste Vorführung besitzen die Antragsteller/-innen bereits Erfahrung in der Organisation. Technische Hilfsmittel können aus dem Quartiersmanagement benutzt werden. Auch Geschirr und Tassen können über das QM organisiert werden.

Die Kosten für die Aktion sind flexibel, da sie abhängig vom Film und der Größe der Veranstaltung sind. Im neuen Antrag wurden mehr Gelder für Öffentlichkeitsmittel eingestellt.

Die Jury weist daraufhin, dass bei zukünftigen Veranstaltungen auf Parallelveranstaltungen geachtet werden sollte.

Die Jury stimmt wie folgt ab:

(Frau Egen kann als Aktionsfondsjurymitglied an der Abstimmung nicht teilnehmen.)

Ja: 5 Nein: 0

Quäkerfest:

Die Bewohnerinnen des Wohnaktivhauses (Gewobag) wollen ihr erfolgreiches Fest auch in diesem Jahr wiederholen und beantragen für die Durchführung ihrer Aktion Sachmittel. Wie auch im letzten Jahr sollen im Rahmen des Quäkerfestes Nachbarn aus der unmittelbaren Nachbarschaft zusammenkommen und gemeinsam ein feiern. Angeboten werden unterschiedliche Freizeitaktivitäten wie z.B. Sackhüpfen, Diabolo und andere Spiele sowie kreative Angebote wie Basteln und Schminken. Für das kleine Bühnenprogramm wollen die Antragstellerinnen Musiker aus dem Kiez anfragen und zusätzlich die benachbarte Reineke-Fuchs-Grundschule. Bereits im Rahmen des letzten Festes konnten konnte man den Schülerchor für das Fest gewinnen. Die Tanzschule Keller mit ihrer Breakdance-Gruppe werden nochmals angefragt, um auch jüngeres Publikum durch das Fest anzusprechen.

Die Kosten fallen in diesem Jahr etwas höher aus, da Bänke und Toiletten zusätzlich durch den Antrag angeschafft werden sollen. Die Plakate wollen die Antragstellerinnen diesmal in Eigenregie entwerfen und drucken lassen. Die Werbung soll wieder in der unmittelbaren Umgebung durchgeführt, sprich Plakate und evtl. Flyer verteilt werden. Die Formate der Öffentlichkeitsarbeit werden im Laufe der Projektlaufzeit genauer besprochen.

Jurymitglieder, die ebenfalls an dem letztjährigen Fest teilgenommen haben, betonen, dass die Aktion sehr erfolgreich verlaufen ist und viele Nachbarinnen, sowohl aus dem Wohnaktivhaus als auch aus der näheren Umgebung angezogen hat.

Die Jury stimmt wie folgt ab:

(Frau Scheffelke kann als Aktionsjurymitglied und gleichzeitig als Antragstellerin an der Abstimmung nicht teilnehmen.)

Ja: 5 Nein: 0

3. Verschiedenes

Lesung:

Frau Heider ladet nochmals als Interessierten ein, an der heutigen Lesung in der Segenskirche teilzunehmen. Die Lesung findet in der Segenskirche um 19 Uhr statt und beinhaltet Texte von unterschiedlichen Autor/-innen, die zum Teil aus dem Kiez kommen. Die Veranstaltung endet voraussichtlich um 21 Uhr.

Ausstellungseröffnung und Quartiersratssitzung:

Am 17. März wird die Ausstellung in der Stadtteilbibliothek eröffnet, die die Ergebnisse aus dem QM-Projekt „Kiezdialog zur Zukunft der Stadtteilbibliothek“ präsentiert. Eröffnet wird die Ausstellung durch Stadträtin Kathrin Schulze-Berndt um 15:30 Uhr.

Am selben Abend findet die Quartiersratssitzung statt, ebenfalls in der Stadtteilbibliothek. In dieser Sitzung werden verschiedene Projektträger den aktuellen Stand der Projekte darlegen und Fragen zu den Projekten beantworten. Im Anschluss an die Präsentationen werden die Quartiersräte ebenfalls durch die Ausstellung geführt.

Die nächste Sitzung der Aktionsfondsjury findet statt am Donnerstag, den 2. April um 18 Uhr im Wohnaktivhaus statt.

Protokoll: Adem Erenci
12.03.2020



Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin
Telefon: 030 . 670 64 999
Fax: 030. 670 64 995
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH
Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin
Eingetragen:
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,
Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Protokoll (35. Sitzung) Aktionsfondsjury QM Auguste-Viktoria-Allee

Termin: Donnerstag, 03.09.2020
18 Uhr, Max-Beckmann-Oberschule
Anwesend: Herr Ronny Just
Herr Peter Schirmer
Herr Kurt Gilcher
Herr Nicolas Dusollier
QM-Team: Silke Klessmann
Antragsteller/-in: Mariano Munoz

Tagesordnung:

1. Präsentation des Antrags
2. Diskussion des Antrags
3. Abstimmung

Antrag: Farben für den Kiez

Inhalt: Es sollen gemeinsam mit Anwohner*innen verschiedene Wandflächen farblich gestaltet werden. Dies soll im Format eines Workshops geschehen, in dem die Anwohner*innen unter künstlerischer Anleitung den Kiez verschönern. Kooperationspartner ist die Evangelische Segenskirchgemeinde.

Diskussionspunkte:

- Finanzen: wieviel ist noch im Topf und ist es dann noch genug, für eventuell kommende Projekte?
 - Es sind noch ca. 1.500 € im Topf und es werden mindestens 500 € zurück gegeben. 2.000 € sind also mindestens noch da, vlt. wird wie jedes Jahr auch noch mehr zurück gegeben. Würde das Projekt gefördert, blieben noch mindestens ca. 1.000 Euro

- Die Argumente der Jury: es wäre gut, was für die kommenden Monate zu behalten, obwohl auf Grund von Corona viele Sachen (wie Weihnachtsaktionen) vielleicht gar nicht stattfinden. 1.000 € könnten genug sein
- Ist die Summe angemessen?
 - Für die Größe der Wände plus die Säule scheint es angemessen zu sein
- Die Wand am Albert-Schweitzer-Haus wird abgerissen, wie gehen wir damit um? Gibt es alternative Wände?
 - die Wände werden vermutlich Mitte/Ende nächstens Jahres abgerissen. Alternative Wände haben sie nicht. Die Säulen in der Hechelstraße bleiben bestehen.
 - Die Argumente der Jury: Es ist schade, wenn das Bild dann weg ist. Auf der anderen Seite ist auch eine temporäre Verschönerung des tristen Platzes sehr begrüßenswert. Die Säulen sind auf jeden Fall eine gute Idee.
- Was beinhaltet das Projekt?
 - Es geht nicht nur um eine Verschönerung, ein wichtiges Argument für die Jury war auch, dass es auch eine soziale Aktion ist: die Wände und Säulen sollen gemeinsam mit Anwohner*innen während der interkulturellen Woche Ende September bemalt werden. Es ist also eine nachbarschaftliche Aktion gegen Rassismus.
- Wie steht die Gemeinde zu dem Projekt?
 - Die Gemeinde würde sich sehr darüber freuen.

Abstimmungsergebnis:

Pro: 7 Stimmen

Contra: 3 Stimmen

Der Antrag wurde bewilligt. Die vier anwesenden Mitglieder votierten dafür, die anderen drei Stimmen wurden im Umlaufverfahren nachgereicht.